

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

23 (27.1.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1042139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1042139)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Retikeln 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zuferte für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 23. Freitag, den 27. Januar 1893. 19. Jahrgang.

Heil, Kaiser, Dir!

Heil, Kaiser, Dir! Der Jubelsang,
Mit dem das Reich geworden,
Er grüßt in Zeitensturm und Drang
Dich treu in Süd und Norden.

Dir gebe Gott, in Frieden frei
Des hohen Amtes zu walten,
Dem ersten Ruf der Zeit getreu
Zu bauen und gestalten.

Und braust der Sturm von Ost und West,
Kein Donner soll uns rühren:
Du wirst das Steuer eisenfest
Zum stolzen Hafen führen!

Es ist die Lieb' zum Vaterland,
Die Thron und Volk verbündet,
In Pflicht und Recht sich unverwandt
Auf Treu' und Freiheit gründet!

Heil, Kaiser, Dir! Auf stolzer Wacht
Ein Hort der deutschen Ehren,
Des Reiches Einigkeit und Macht
Zu wahren und zu mehren!

Doch kommt ein Tag aus Gottes Hand,
Da Trommelwirbel schallen,
Die Feuerzeichen glühn um's Land,
Die Glocken mahnend hallen,

Und kampfesfroh wird auf dem Plan
Ein Volk in Waffen stehen:
Der Geist der Väter geht voran,
Die Sedanfahnen wehen!

Heil uns, daß Deutschland sieggeweiht
Den rechten Weg gefunden,
Der Kaiserkrone Herrlichkeit
Alleinig uns verbunden!

Heil, Kaiser, Dir! Vom Fels zum Strand
Ein heilig Reich aufs neue,
Grüßt Dich das deutsche Vaterland,
Dich grüßt die deutsche Treue!

Zum Geburtsfeste des Kaisers.

Heute ist der Tag, an dem alle Augen im weiten enigen und starken Deutschen Reich in Liebe und Verehrung aufblicken sollen zu unserm Kaiser. In den großen und bewegten Zeiten, welche für unsere Tage angebrochen sind und welche wir in einem neuen Jahre durchleben, das so unendlich viele neue Forderungen an jeden Regenten einer Kulturmacht stellt, ist es äußerst bequem und billig, von seinem eigenen Standpunkte aus irgend einen Vorschlag zur Besserung der neuen Zeit aufstellen zu wollen, und die Zeit hat sich leider so turbulent und verwirrend gestaltet, daß sie in vielen sonst ja vielleicht in ihrer Art recht klugen und gewissenhaften Köpfen dennoch die Wahntöne wecken läßt, sie wären im Besitze eines Allheilmittels für die kranke Zeit. Schade nur, daß Irrtum menschlich ist! Niemand als eben der Kaiser selbst ist nach wemselben Einberufen mit seinen berufenen Räten das Beste für sein deutsches Volk herauszufinden im Stande und auszuführen berufen.

Die Hohenzollern stehen als Führer des Volkes an der Spitze Deutschlands, und der Hohenzollern Grundfatz, daß das Vertrauen des Volkstums gegenseitiges Vertrauen erweckt und fördert, ist eine so oft geschichtlich bewährte Weltweisheit deutscher Fürsten, daß wir auch unserm gegenwärtig 34 Jahre alten Herrscher zunächst volles Vertrauen entgegenbringen müssen. In der Politik ist nichts beständiger als der Wechsel, und fast jede Stunde kann die Nothwendigkeit einer raschen, folgenschweren Entscheidung dringen. Wir können daher am heutigen Tage nur innig und vertrauensvoll zum Herrn der Heerschaaren aufblicken und ihn bitten, daß er unsern Kaiser wie bisher auf der Bahn, die er für richtig erkannt hat, mit Weisheit erleuchten und führen möge, denn mit unserer Macht ist nichts gethan, es sieht mit uns der rechte Mann, den Gott hat auserkoren.

Glaube, Liebe und Treue helfen die Wege zum kräftigen Volksthum, sie mögen uns im Herzen führen als Leuchte für unsern Pfad, und dann mag Jedermann seine Pflicht thun nach besten Kräften und bestem Gewissen. Mit Gott für König und Vaterland, das ist der alte Landwehrspruch, der sich in großen Kriegen bewährt und auch in langen Friedenszeiten nicht verlassen und nicht gelächelt hat.

Die Geschichte der Hohenzollern ist Deutschlands größte Lehrmeisterin, und wenn sie uns Vertrauen einflößt, so wird auch Gott im neuen Jahre mit Kaiser Wilhelm II. sein und Alles zu gutem Ende führen. Die Geduld ist der Prüffstein der Zukunft und darin ist uns der Kaiser ein leuchtendes Vorbild, wenn er auch in Gefahren zuweilen mit idealer Feuer und dem herrlichen Fluge der Phantasie der Zeit auf dem Schneefengange der Weltkultur vorantritt. Was schadet's, wenn er in Gedanken zum Ziele voran, der erste bei einem neuen Markstein der Weltkultur im Lande der Indianer oder bei einer Weltausstellung in Chicago anlangt. Unsere Friedensära steht im siegenden Zeitalter großer Ideen und weltgeschichtlicher Erfindungen, im Zeichen der Arbeit und des Verkehrs, der Völkerverbrüderung und Versöhnung des Friedens mit den Nachbarn und mit fernem Nationen. Es will die Früchte der schwer errungenen Friedenszeiten reifen sehen und ernten.

Folgen wir dem Kaiser auf seinem Pfade der moralischen Erhebungen, auf jenem neuen Wege, welchen die beiden ersten Kaiser nur in der Ferne, nur im Frührothe der Morgenröthe der Freiheit aufstehen sahen. Haben uns die ersten Kaiser den Weg des Ruhmes und Sieges geführt, die Macht des Friedens war ihnen nur kurze Zeit zu schauen gelungen, so bleibt am heutigen Ehrentage des dritten Hohenzollernkaisers unser Wunsch für Wilhelm II.: Möge unser Kaiser, wie er der Erbe ist der großen Traditionen des Hohenzollernhauses, der Erbe der deutschen Kaiserkrone, in seiner hohen verantwortungsvollen Stellung auch fernert sich dem deutschen Volke bleiben der Erbe jener hohen Ziele, denen sein göttlicher Geist zutreibt, der Erbe jener Anhänglichkeit und Treue, welche das ganze deutsche Volk ihm entgegenbringt.

O segne ihn der Allmächtige und erhalte ihn uns, dem einigen Vaterlande, in Frische und Stärke, damit dereinst die Geschichte von ihm sage: Er war seines Großvaters und Vaters würdiger Enkel und Sohn.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Jan. Gutem Vernehmen nach genehmigte der Kaiser durch Kabinettsordre, daß das in der Schloßfreiheit gelegene fiskalische Grundstück, wo ein Restaurant von Fritz Helms sich befindet, der Stadtgemeinde von Berlin übertragen werde. Dadurch wird die baldige Regelung des Kaiser-Wilhelmplatzes ermöglicht.

Das Reiterfest, welches zu Ehren des Bräutigams der Prinzessin Margarethe, des Prinzen von Hessen, vorgestern veranstaltet worden war, wird morgen zu Wohlthätigkeitszwecken wiederholt werden.

Der „K. Z.“ wird aus Frankfurt telegraphirt: „Auf Anregung des Oberstlts. Enneccerus, eines Bruders des Abg., hat sich hier ein patriotischer Verein gebildet, der die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht auf Grund der gesetzlichen 2jährigen Dienstzeit für die Fußtruppen und für die fahrende Feldartillerie für erforderlich erklärt und im Falle der Auflösung des Reichstages seinem Abgeordneten Stimmen geben will, der die Heeresvorlage ablehnt. Der Verein zählt bereits 500 Mitglieder; er löst sich auf, sobald die Vorlage Gesetz geworden ist.“

Das „Militärwchl.“ erklärt, daß seine Ausführungen über den Volksschullehrerberuf der ausgedienten Unteroffiziere nicht so böse gemeint gewesen seien. Es bedauert, daß man die Politik in eine „national-ethische“ Frage hineingetragen habe; der Artikel habe lediglich einer Privatansicht Ausdruck gegeben. Der neue Artikel kommt nun zu dem Ergebnis, daß die Jugendberziehung wesentlich gefördert werden, wenn unsere Volksschullehrer nicht mehr nur 6 Wochen dienen, sondern tüchtige militärische Ausbildung erhielten. — Der Verfasser dreht also jezt den Spieß um: Können die Unteroffiziere nicht Volksschullehrer werden, so sollen wenigstens die Volksschullehrer Unteroffiziere werden.

Berlin, 25. Jan. Reichstag. Abg. Hintelen (Centrum) begründet seinen Antrag auf Abänderung des Strafgesetzbuches dahin, daß die Verjährung ruhen soll während der Zeit, wo die Strafverfolgung nicht begonnen oder nicht fortgesetzt werden kann. Abg. Hintelen hebt hervor, der Antrag stehe mit dem Prozeß Ahlwardt nicht in Verbindung, und bemerkt, die Mitglieder der gesetzgeberischen Körperschaften dürften nicht den Strafgesetzen entzogen werden, die sie selbst geschaffen hätten.

Halle a. d. S., 24. Jan. Nachmittags ist in der Irrenanstalt zu Mittelben ein neuer Todesfall vorgekommen. — Bei den in der Arbeiterkaserne zu Trotha Erkrankten ist asiatische Cholera festgestellt worden. Ein Arbeiter, der sehr schwer darniederliegt, hat ungelochtes Saalewasser getrunken, wobei er hervorhob, daß er dies trotz des ergangenen Verbotes thue. Der Landrath warnt erneut vor dem Trinken des Saalewassers und macht bekannt, daß Uebertretungen mit einer Gefängnisstrafe bis zu 5 Jahren geahndet werden. Professor Koch ist heute in dem Nachbarorte Schleichth eingetroffen behufs Prüfung des Gesundheitszustandes in der Irrenanstalt Scherbitz.

Halle, 24. Jan. Im hiesigen Gerichtsgefängnisse sind einige Erkrankungsfälle vorgekommen. Es sind 6 Männer und 1 Frau, davon 4 Männer und die Frau an ganz leichtem Durchfall, 2 Männer an ganz leichtem Brechdurchfall erkrankt. Nach dem Auspruch der ärztlichen Autoritäten liegt durchaus kein Anlaß vor auf Cholera zu schließen; im Gegentheil handele es sich um Krankheitserscheinungen, denen in gewöhnlichen Zeiten kaum irgend welche weitere Beachtung geschenkt würde. Selbstverständlich sind trotzdem alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Auch in dem Falle des gestern nach der Solitbarade der Unterwärtsklinik gebrachten Modellstüblers aus Siebichenstein kann die „S.-Z.“ die beruhigende Mitteilung machen, daß Geh. Rath Koch als Ursache der Erkrankung der Genuß verdorbener Fische festgestellt hat. Unsere Stadt ist nach der Ueberzeugung der ärztlichen Autoritäten als vollständig seuchenfrei zu betrachten.

Gera, 24. Jan. Der Erbprinz von Meuß j. L., der bekanntlich die Vertretung des regierenden Fürsten ausübt, hat Sprachtunden eingehält. Jeden Dienstag von 10—12 Uhr ist der regierende Erbprinz im fürstlichen Ministerialgebäude für Jedermann zu sprechen.

Stuttgart, 24. Jan. (Lebensversicherung und Einkommensteuer.) Die Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stutt-

gart hat an ihre Vertreter Circulare versandt, die allgemeines Interesse beanspruchen dürfen. Diese Circulare betreffen die zahlenmäßige Wirkung der Steuerermäßigung für Lebensversicherte nach dem preussischen Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891. Bekanntlich dürfen nach diesem Gesetze Versicherungsprämien, welche für Versicherung des Steuerpflichtigen auf den Todes- oder Lebensfall gezahlt werden, soweit dieselben den Betrag von M. 600 jährlich nicht übersteigen, von dem steuerpflichtigen Einkommen in Abzug gebracht werden. An der Hand verschiedener Beispiele ist in den genannten Circularen nun die überaus günstige Wirkung dieser Gesetzesbestimmung für die einzelne Versicherung dargelegt. Greifen wir eines heraus. Es hat Jemand ein steuerpflichtiges Jahreseinkommen von M. 7600; hierfür hat er an Staatssteuer M. 212 und, wenn die Kommunalsteuer nur 100 pCt. der Staatssteuer beträgt, an dieser weitere M. 212, zusammen also M. 424 an Steuern jährlich zu entrichten. Zahlt er aber an Lebensversicherungsprämie M. 100, so hat er nur noch ein Einkommen von M. 7500 zu versteuern und rückt demgemäß in die nächst niedere Steuerstufe (von M. 7000 bis M. 7500) ein. In dieser Zahlt er statt 2 mal 212 M. nur noch 2 mal 192 M. = M. 384.

— Er genießt also Dank seiner Lebensversicherung einen jährlichen Steuernachlaß von M. 40. Das ist eine effektive Ersparnis. Hat er eine alternative (gemischte) Versicherung von z. B. 25jähriger Dauer (z. B. Eintrittsalter 30, Fälligkeit spätestens bei Erreichung des 55. Lebensjahres), so wächst diese Ersparnis von jährlich 40 M. in diesen 25 Jahren mit nur 3 1/2 pCt. Zinseszinsen auf 1612 M. an. Wenn der Versicherte diese effektive ersparte Summe von den für eine Versicherung von M. 10,000 unter obigen Modalitäten bei der Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart einzubehaltenden Prämien von im Ganzen M. 6438 abtrechnet, so kommt ihn diese Versicherung von M. 10,000 im Ganzen auf nur M. 4826 (6438 weniger 1612) zu stehen. Dabei wirkt allerdings günstig ein, daß die Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart einmal niedere Tarifsprämien hat und dann die steigende Dividende von 3 pCt. nicht nur aus der lebenslänglichen, sondern auch aus der alternativen Zusatzprämie voll vergütet. Nimmt man in dem angeführten Beispiel an, daß die Kommunalsteuer, was doch in manchen Städten der Fall ist, 200 und 300 pCt. der Staatssteuer betragen würde, so stellt sich die Sache noch erheblich günstiger für den Versicherten. Die obigen Ausgaben von M. 4826 für eine Versicherung von M. 10,000 auf 25 Jahre würden dann sich vermindern auf M. 4020 (bei 200 pCt. Kommunalsteuer) bzw. M. 3214 (bei 300 pCt. Kommunalsteuer). Die Lebensversicherung, an sich schon eine vortreffliche Geldanlage, ist durch diese neue Steuerbegünstigung zu einer Kapitalanlage ersten Ranges geworden. Der Steuernachlaß, der dem Versicherten alljährlich zu gut kommt, bedeutet eine alljährliche Ersparnis, welche dem Nichtversicherten entgeht. Ähnliche Vergünstigungen wie die Stuttgarter gewähren auch die übrigen deutschen Gesellschaften ihren Angehörigen. Der Abzug der Prämie am Einkommen kann für das neue Steuerjahr noch bis zum 1. April geltend gemacht werden.

U s s l a n d.

Wien, 25. Januar. Der König und die Königin von Württemberg sowie die Prinzen Friedrich und Albrecht zu Schaumburg-Lippe sind gestern Abend 10 1/2 Uhr nach Nachod abgereist, um dem Vater der Königin, dem Prinzen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe, einen Besuch abzustatten. Der Kaiser, der den hohen Gästen bis zum Bahnhofe das Geleite gab, verabschiedete sich von ihnen auf das herzlichste. Die Monarchen umarmten und küßten einander zweimal und der Kaiser küßte der Königin die Hand.

Salzburg, 25. Jan. Der Herzog und die Herzogin Albrecht von Württemberg sind gestern Abend hier eingetroffen.

Rom, 24. Jan. Heute Nachm. fand hier in Neapel und in den südlichen Provinzen ein leichtes Erdbeben statt.

Rom, 25. Jan. Der Corriere di Napoli meldet, daß auch der Papst größere Verluste bei der Banca romana erleide. 140 Deputirte sollen durch die Bankaffäre kompromittirt sein. Nach

Zu belegen:

auf sofort **12000 Mark**, zum 15. März **8000 Mark** und zum 1. Juni **17000 Mark**.

Herrn Schwitters, Fedderwarden.

Gesucht

zum 1. Febr. ein möbl. Zimmer in der Nähe der Matrosen-Kasernen. Offerten mit Preisangabe erbeten u. **A. B.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

umständehalber auf gleich eine bejahrte **Haushälterin** zur Pflege bei einem alten Herrn, gegen hohen Lohn. Persönliche Anmeldungen erwünscht bei Kaufmann **C. Schmidt, Bant.**

Gesucht

zum 1. März ein ordentl. Mädchen für Hausarbeiten.

G. A. Pilling,
Friedrichstraße 6.

Gesucht

ein zuverlässiges Mädchen für den Nachmittag.

Offizienstr. 59, I.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches Mädchen für die Vormittagsstunden.

John, Mantuffelstr. 10.

Gesucht

auf sofort oder zum 1. Februar ein anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeiten und zur Wartung eines Kindes.

Neuestraße 10.

Ein gefahrener

Koch und Steward

sucht für sofort Stellung. Gefällig. Offerten unter „50“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zur näheren Auskunft ist Herr Corbetten-Capitän Bröcker in Friedrichs-Str. bei Kiel bereit.

Ein gew. Mädchen,

längere Zeit und jetzt noch in einem feinen Dessertgeschäft in Oldenburg als Verkäuferin thätig, sucht zum 1. April anderes Engagement, gleichviel welcher Branche.

Näheres Roonstraße 80, I.

Logis

für einen jungen Mann

Marktstraße 12, II.

Schützenhof-Bant.

Außer den planmäßigen Winterwagen werden am 27. Januar, als am Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers, Abends zwei Omnibusse, der eine von der Bismarckstraße (Storch) via Wilhelmshavenstraße und der andere von der Rodnitzstraße (Hempel) via Banteistraße direkt zum Schützenhofe fahren. Abfahrt von der Bismarckstraße resp. Rodnitzstraße um 6 Uhr und 6 Uhr 50 Min. Von 11 Uhr ab stehen dieselben Wagen zur beliebigen Rückfahrt wieder bereit.

Zenthoff.

Herrschaft Lieben !! Butter billiger !!

Unsere feinst, ausgez. Tafel-Butter verl. in 16 Pfd. Colli pr. Post franco à Pfd. mit 85 Pf.

Bäcker **Lagus**
zu Carolinenthal (Böhmen).



Bin am **Sonn-**
abend mit bestem

Pferdefleisch

in Neuheppens auf dem Markt. Had-fleisch à Pfd. 30 Pfg., Wurst u. Nagelholz à Pfd. 60 Pfg.

A. Tegge, Barel.

Schleifen, Ballblumen, Handschuhe, Hütschen, Morgenhauben, Spitzen, Kragen, Bänder u.

empfehlen zu den billigsten Preisen

H. Lüschen,
Bismarckstr. 14a.

Adressbücher, Stück 1 Mark,

empfiehlt

Die Buchdruckerei des „Tageblatts“
Th. Süß.

Wer an **Husten, Heiserkeit, Catarrhen** u. leidet, nehme einige Male täglich 4-5 Stück

Sodener FAY's ächte Mineral-Pastillen
in heißer Milch aufgelöst, Auch einige Pastillen, die man nach einander im Munde zergehen läßt, sind von bester Heilwirkung.

werden vielfach nachgeahmt. Wer für sein Geld nicht wertlose Nachahmungen haben will, verlange ausdrücklich Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen. Erhältl. i. all. Apotheken, Droguerien Mineralwasserhdlg. u. zum Preise von 85 Pf. pro Schachtel.

Pfand- und Leibgeschäft

verbunden mit

An- und Rückkauf von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Veloledern und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silbersachen, Schuh- und Stiefelwaaren usw. usw.

A. Jordan,

Bant, Neue Wilhelmshavenstr. 22

Empfehle mein

Schuhwaarenlager bei vorstehendem Bedarf. Dauerhafte Waare, billige Preise. Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen schnell und billig.

A. G. Janßen, Marktstr. 28.

Heute, Donnerstag, Schweineschlachten.

Heute sowie Freitag **Abend Wurstabend** mit Sauerkohl. (Grüz, Lebers-, Blut- und Semmelwurst wozu ergebnis einladet.)

C. Böttcher,
Neuestr. 13.

Müllkessel, sowie Müllgruben

werden regelmäßig gereinigt.

H. Schwitters,
Kurzestraße 9.

Gummiwäsche

nur die beste Qualität.

Stehkragen 35 Pfg., Klappkragen 45 Pfg., Stulpen 70 Pfg., Chemisette 50 bis 75 Pfg.

Ferner gute Qualitäten in **Universal- u. Konkurrenz-Wäsche, Mey- & Edlich-Stoffwäsche, Militär-Glacé- u. Ball-Handschuhe etc.**

Heinc. Hitzegrad, Roonstr. 102.

Herren-Schreib-Tisch

zu kaufen gesucht. Offerten unt. R. 93 an die Exped. dieses Blattes.

Feine schwarze

Herrn-Gehrock-Anzüge

zu mäßigen Preisen.

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

„Original-Shampooing-Bay-Rum“

v. Jackson & Co. in St. Thomas ist das beste Kopfwasser, welches in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Originalflasche = M. 1.25 u. M. 2.- bet.

W. Morisse, Roonstraße 75b. C. Gutmacher, Roonstraße 92

Bier!

Ferhrl. v. Lucher'sches 16 Fl. M. 3,00
Münch. Bürgerbräu 16 " " 3,00
Belte Biere. Champ.-Fl. à " " 0,35
Feines Export-Bier 27 " " 3,00
" Lagerbier 36 " " 3,00
Berliner Weißbier 20 " " 3,00
Grüner Bier 15 " " 3,00
Doppel-Braunbier 36 " " 3,00
Englisch Porter à " " 0,50

Sarzer Sauerbrunnen

(Theresienhöfer)

u. Selterwasser

empfiehlt **G. A. Pilling,**
Friedrichstraße 4.

Pianos

von Rämholdt in Weimar. Apartes Fabrikat I. Ranges. 10 goldne Medaillen und 1. Preise. Von Liszt, Bülow, d'Albert auf's Wärmste empfohl. Anerkennungsschreiben a allen Theilen d. Welt. Illustr. Preisliste umsonst von Musikal.-Hdlg. Wilhelm Ladewigs (Musterlager). Auf Wunsch Probesendg. ab Fabrik u. bequemste Zahlungsweise. Stimmen wird besorgt.

Apoth. Bergmann's Zahnwasser

unübertroffen gegen Zahnschmerz, reinigt und conservirt die Zähne und giebt dem Munde angenehmen Wohlgeruch. Borr. à Fl. M. 1.20 und 60 Pf. bet.

Carl Barhanen, Roonstraße 75b.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes tüchtiges Mädchen kann zum 1. März eintreten bei **Frau Jek. Rasinostraße.**

Logen-Restaurant.

Zum Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers:

Musikalische Abend-Unterhaltung

ausgeführt von Solisten der Marine-Capelle.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Hierzu werden die Logenbesucher freundlichst eingeladen.

Geschäfts-Üebernahme.

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die bisher von Herrn **Böncker** geführte

Gastwirthschaft

als Stellvertreter und bitte um zahlreichen Zuspruch. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll

C. Frerichs,
Roonstrasse 6.

Betten-Ausstellung.

Einschläfige Betten.

Oberbett	Unterbett	2 Kissen	Completes Bett
M. 8.75.	M. 8.75	M. 8.75.	M. 23.

Completes Bett	Oberbett	Unterbett	2 Kissen
M. 28.	M. 10.25.	M. 10.25.	M. 7.50.

Oberbett	Unterbett	2 Kissen	Completes Bett
M. 13.50.	M. 13.50.	M. 9.00.	M. 36 00.

Completes Bett	Oberbett	Unterbett	2 Kissen
M. 42.50.	M. 16.50.	M. 16.50.	M. 9.50.

Oberbett	Unterbett	2 Kissen	Completes Bett
M. 19.50.	M. 19.50	M. 12.00.	M. 51.00.

Completes Bett	Oberbett	Unterbett	2 Kissen
M. 67.00.	M. 27.00.	M. 25.00.	M. 15.00.

Oberbett	Unterbett	2 Kissen	Completes Bett
M. 33.00.	M. 32.00.	M. 16 00.	M. 78.00.

Zu unseren Betten werden nur **staubfreie Federn** und vollständig **federdichte Inletts** verwandt.

Wulf & Francksen.

Zu den bevorstehenden Maskeraden empfehle

Masken, Kopfbedeckungen,

Näsen, Bärte u.

sowie Scherzartikel in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

J. G. Müller, Papierhandlung,
Roonstraße 94.

Särge,

sowie **Leichenkleider** in feiner Ausstattung empfiehlt

A. C. Ahrends, Neuestr. 5.

Bitte!

H. 19 an L.
Warum schreibst Du nicht?

Herrn- und Damen-

Masken-Anzüge

billig zu vermieten.

Frau Reents,
Lundeich, Ulmenstr. 14.

Volksgarten Kopperhörn.

Freitag, den 27. Januar 1893
(Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers):

Großer öffentlicher Ball

bei voll besetztem Orchester.

Abonnement 1 Mark,

wozu ergebenst einladet.

E. Decker.

Mühlengarten Kopperhörn.

Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Kaisers
(Freitag, den 27. Januar):

Großer öffentlicher Ball

von 4 Uhr an.

Es ladet ergebenst ein

D. Winter Wwe.

Centralhalle Bant.

Heute, Freitag, den 27. Januar, zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers:

Große Ball-Musik.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.
Hierzu ladet freundlichst ein

P. Rotermund.

NB. Der Ball beginnt Nachmittags 4 Uhr und dauert bis Morgens 3 Uhr.

Heute, Freitag, den 27. Januar:

Grosser öffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein

F. Krause, Sedan.

Victoria-Halle.

Freitag, den 27. d. Mts. (Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers):

Große Tanz-Musik.

T. Kliem.

Saison-Ausverkauf.

Beste

Damenmäntel und Jacketts

zur Hälfte des Wertes.

Größtes Special-Confections-Geschäft

Julius Schiff, M. Philipson Nachf.,

Bismarckstr. 12.

Gelegenheitskauf.

Hemdentuch 80 cm breit 20 m für 5,75 Mark,

Hemdentuch 80 cm breit 20 m für 6,25 Mark,

Hemdentuch 82 cm breit 20 m für 6,75 Mark,

Hemdentuch 82 cm breit 20 m für 7,25 Mark,

Hemdentuch schwerst. Qual. 20 m für 8,50 Mark,

empfiehlt

H. F. Huismann.

Park-Restaurant. Park-Restaurant.

Freitag, den 27. Januar 1893
(Zum Allerhöchsten Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers und Königs Wilhelm II):

Großes patriotisches Extra-Concert,

ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division.

Anfang 6 Uhr Abends.

Hierzu ladet freundlichst ein

Entree 30 Pfg.

Achtungsvoll

F. v. Strom.

Wilhelmshalle.

Heute, Donnerstag, den 26. Januar 1893:
Auftreten der Geschw. Brieger.

Freitag, den 27. d. M.

(Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers):

Tanzkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends.

Entree 1 Mt.

G. Scholvien.

Maler-Gesang-Verein

„Flora“.

Montag, 13. Febr. 1893,
Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

im Saale der Burg Hohenzollern verbunden mit großen Aufführungen

Unter Anderem:
Auftreten der weltberühmten Athleten-Truppe „Schimbo“ und „Bumbo“ aus Little Popo.

Ein chinesisches Gastmahl od. die speisenden Mandarinen.

Merkwürdige Ereignisse od. der Teufel in der Schusterbude u. s. w.

Karten sind zu haben für Herren zum Preise von 1,25 Mt. für Damen von 0,75 Mt., für Zuschauer von 0,75 Mt. im Hotel Burg Hohenzollern, Hotel Rathmann, sowie bei sämtlichen Mitgliedern.

Bis zur Demaskierung haben nur Maskierte zum Saale Zutritt.
Der Vorstand.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.

Am 27. Januar, Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers:

Großer öffentlicher Ball,

wozu ergebenst einladet

J. J. Janssen.

Flora.

Freitag, 27. Januar, zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers:

Großer öffentlicher Ball.

Es ladet ergebenst ein

M. Weiske.

Panorama international.

Göllerstraße 15, Hochpart.

Diese Woche:

I. Reise:

Algerien, Tanger, Oran, Gibraltar etc.

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Kaufte einen sehr großen Bestand weißer und grauer

Daunen

nur beste gereinigte Sorten; gebe selbige mit einem sehr kleinen Nutzen ab.

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Herrenanzüge.

Anfertigung und Lager.
Für jede Figur passend geschneitten.

Verarbeitung u. Stoffe sehr gut.

Aus modern. Buckskin 12—18 Mt.,

„ gutem Cheviot 18—33 „

„ einf. Kammgarn 21—30 „

„ ff. echt Ia. „ 32—48 „

„ do. do. hochleg. extra 58 „

Gehrock- u. Gesellschafts-Anzüge,

1- und 2reihig, hochlegant, zu herabgesetzten Preisen.

Spezial- u. Confections-Geschäft

Julius Schiff,

Dr. Philipson Nachfgr.

Bismarckstraße 12.

Buxkin-

Herren-Hosen

dauerhafte Strichwaare, offerire zu dem Ausnahmepreis von 6 Mark pro Stück.

B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Codes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unsern einzigen lieben Sohn und Bruder

Johannes

im Alter von 7 Jahren 8 Monaten von unserer Seite zu nehmen.

Dies zeigen wir mit tiefbetrübten Herzen allen Verwandten und Bekannten an.

Neuende, den 26. Januar 1893.

Diebr. Wittig u. Frau

nebst Mutter u. Kindern.

Die Beerdigung findet am Montag, 30. Januar, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Danksgiving.

Allen Freunden und Bekannten sage ich meinen tiefgefühltesten Dank für die reiche Kranzpende und Anteilnahme an dem Tod meiner lieben Frau; speziell Herrn Pastor Jahn für die trostreichen Worte am Grabe derselben.

H. Brekenfelder.

Danksgiving.

Allen denen, die uns ihr Mitgefühl bezeugten, besonders dem Herrn Lehrer Janßen (selbst krank) für seine trostreichen brieflichen Worte, beim Hinscheiden unseres geliebten Kindes **Otto**, unsern innigsten Dank.

Wilhelmshaven, den 26. Jan. 1893.

Familie Dettloff.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise thätiger Theilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner theuren Frau, sage Allen hierdurch meinen wärmsten Dank.

P. F. A. Schumacher.